

Anduriner Bote

Ausgabe 03 im Jahre 11.241 n.Z.J | Archivzeichen Bo201803

Ankündigung

Wie bereits im Gespräch mit unserem Schirmherren heraus zuhören war, ist eine große Kundgebung für den 45. Ginaya geplant. Wir freuen uns hiermit alle Leser einzuladen an den fünftägigen Festlichkeiten beginnend am 45. Ginaya in Andurin Stadt teilzunehmen.

Wir sind gespannt was uns erwartet und freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Kleidung aus der Hauptstadt

Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit ist nun schon zu erkennen, was die gehobene Gesellschaft dieses Jahr bei der Wahl der Kleidung zu beachten hat.

Der Edelmann von Welt trägt helle Farben wie Gelb, Weiß oder ein helles Blau. Gerne kann der feine Herr mit der Farbvielfalt experimentieren, sollte aber ein angemessenes Maß zwischen der Farbpracht von Rabe und Sittich finden. Den Kopf ziert der Edelmann mit einem farblich abgestimmten Chaperon und um die Hüfte trägt er einen breiten, dunklen Gürtel. Gold oder Silber darf an Schnallen,

Knöpfen und Nesteln natürlich nicht fehlen. Schon von der Ferne sollte erkennbar sein, dass mein ein Edelmann ist. Die Kleidung darf gerne aus Damast oder Seide sein. Wolle sollte man dieses Jahr vermeiden.

Die Dame von Stand trägt hingegen reichverzierte Kleider in satten Erdtönen wie Braun, Orange oder gar ein kräftiges Rot. Der Haupt der Dame ziert eine helle Haube mit farblich abgestimmter Verzierung. Um die Hüfte trägt die Dame ein Orangerotes Band oder einen braunen Gürtel. Ebenfalls schmückt sich die feine Lady mit Schnallen und Knöpfen aus Silber oder Gold.

Als besondere Veredelung gelten dieses Jahr Verzierungen in Purpur. Auf Grund des fortlaufend steigenden Preises gilt die Farbe als sehr edel.

Keine Tierwesen mehr abgeben!

Vor einiger Zeit brichteten wir über ein mysteriöses Tierwesen, einem gehörnten Hasen mit Eulenschwingen, und der ausgesetzten Belohnung auf jedes ausgehändigte Exemplar. Diesen Aufruf haben einige unserer Leser zum Anlass

Anduriner Bote

Ausgabe 03 im Jahre 11.241 n.Z.J | Archivzeichen Bo201803

genommen selbstgemachte Fälschungen gegen das versprochene Silber einzutauschen. Richard Federer, ein Lehrer der Herane aus Limbor, berichtet, ihm seien ein halbes Dutzend Kadaver dieses Tierwesens präsentiert worden. Die auf den ersten Blick überzeugenden Körper waren leider stets nur zusammengenähte Teile verschiedenster Tiere. Diese schändliche List kostete die Kirche der Herane einige Silbertaler und kostbare Zeit!

Hiermit bitten wir als auch die Lehrer aus Limbor keine Tierwesen mehr in Limbor abzugeben. Solltet Ihr schon des Nähens mächtig sein, dann meldet Euch in Andurin Stadt, dort werden Näher gesucht.

Kadikale verurteilt

Wie uns aus Djahel, einem kleinen Ort in Siinan, berichtet wurde, sollen Aufsässige, den wahren Glauben an die 9 verachtende Personen gefasst worden sein, während sie harmlose Passanten und Pilger beschimpften, zu Boden warfen und ihnen irgendeine Art Flüssigkeit in den Mund flößen wollten. Die Täter wurden umgehend verhaftet und verurteilt.

Ihnen wurden die Bürgerrechte aberkannt und nach der üblichen Markierung verrichten sie nun als Sklaven Arbeit in einer Erzmine.

Bauern klagen

Anlässlich der überall im Land stattfindenden Feierlichkeiten freuen sich die Bauern und Viehhändler über steigende Absätze, klagen aber gleichzeitig darüber, dass das Vieh knapp wird und sie mit weiteren Verkäufen erst warten müssen, bis die Nachzucht größer gewachsen ist.

Hoher Besuch erwartet

Wie wir erfahren haben, sind die Herrecherfamilien aus Rosaris bereits auf dem Weg gen Andurin Stadt. Es ist davon auszugehen, dass sich diesem Beispiel in Kürze auch die anderen Grafschaften anschließen werden. Die Herbergen sollen bereits vielerorts ihre Vorbereitungen abgeschlossen haben und sind bereit die Hohen Herrschaften standesgemäß zu empfangen.



Anduriner Bote

Ausgabe 03 im Jahre 11.241 n.Z.J | Archivzeichen Bo201803

Es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass man während der Feierlichkeiten auf dem Markt einem Blaublütigen begegnet.

